

Extrait du Journal:

Adresse:

Date:

Ostschweiz. Tagblatt, Rorschach

KBA 15163

16 Sept. 1950

**Kirchenpolitische Aussprache
im bernischen Großen Rat**

Im bernischen Großen Rat kam es am Mittwoch morgen im Zusammenhang mit dem Bericht der Kirchendirektion im Staatsverwaltungsbericht zu einer kirchenpolitischen Aussprache. In diesem Bericht wird auf die Neigung gewisser Pfarrer gegenüber den Volksdemokraten hingewiesen. Der Kirchendirektor äußerte sich zu der Auslegung des Kirchengesetzes von 1945 und führte aus, die Frage der Offiziersbrevetierungen im Berner Münster und der Anwesenheit des Sarges bei Bestattungen sei noch nicht entschieden. Zum zweiten erwähnte er den Richtungsstreit, hervorgerufen durch gewisse Monopolansprüche der dialektischen Richtung (Prof. Barth), wogegen Artikel 60 des Kirchengesetzes sich wende, ist doch hier von der «Freiheit der Lehrmeinungen» die Rede. Schließlich erwähnte er die jüngsten Auseinandersetzungen mit der Synode und dem Synodalrat, hervorgerufen durch eine Ansprache von Professor Barth im Münster und Pfr. Leuenberger an der Synode, die den Beifall der kommunistischen Presse fanden. Nach einem Briefwechsel über die Haltung der Kirche gegenüber dem Staate kam es zu einer Erklärung, die von der Synode einmütig angenommen wurde und in der das Bekenntnis zum «demokratischen und freiheitlichen Staat» ausdrücklich verankert ist. Damit ist die Voraussetzung für ein gedeihliches Zusammenarbeiten zwischen Staat und Kirche gegeben.

Im Laufe des Vormittags wurde als neuer Obergerichtspräsident Dr. Florian Imer gewählt. Zehn Obergerichter und vier Ersatzmänner des Obergerichts wurden bestätigt. Ins Verwaltungsgeschicht wurde Dr. R. Tschäppät gewählt.